



Weitere Beiträge zur Orthopteren-Faunistik Österreichs. *)

Von Dr. F. WERNER.

I. Frankenfels.

Im Sommer dieses Jahres (1911) war es mir möglich, in einem orthopterologisch wenig bekannten Gebiete Niederösterreichs zu sammeln, nämlich in Frankenfels an der Mariazellerbahn (niederösterreichisch-steirischen Landesbahn), also im Voralpengebiete. Da die das Nattertal umgebenden Höhen nirgends 1000 Meter erreichen, und anderseits die klimatischen Verhältnisse, namentlich der im allgemeinen reichliche Regenfall die Einbürgerung wärme-liebender Orthopteren ausschließen, so ist es leicht erklärlich, daß sich die Fauna in ziemlich engen Grenzen hält und recht arm ist, weil sowohl eigentlich alpine, als wärmebedürftige Arten in Wegfall kommen. Es wurden bisher 22 Arten beobachtet und die wirkliche Zahl der vorkommenden Arten dürfte kaum viel größer sein.

Dermaptera.

Labia minor L.
Forficula auricularia L.

Blattæformia.

Ectobius lapponicus L.

Orthoptera.

Acridiodea.

Euthystira brachyptera Ocsk. (*Chysochraon*).
E. (Chr.) dispar Germ.
Chorthippus lineatus Panz. (*Stenobothrus*).
" *viridulus* L.

*) Vgl. auch IX. Jahresbericht pro 1900, XVI. Jahresbericht pro 1905 etc.

Chorthippus biguttulus L.

„ *dorsatus* Zett. Fast nur an einem kleinen Teiche
nahe der Bahnstation.

„ *parallelus* Zett.

Gomphocerus rufus L. Verhältnismäßig selten. Nur auf dem
Falkenstein gefunden.

Arcyptera fusca Pall. (*Stethophyma*). Auf einer großen Wiese im
Fischbachgraben in Gesellschaft der Schnarrheuschrecke sehr
häufig.

Psophus stridulus L. Ebenda ziemlich häufig.

(*Oedipoda coerulescens* L.) soll nach den Mitteilungen von Herrn
Oberlehrer J. Hippmann in Frankenfels, obwohl selten, im
Gebiete vorkommen; von mir nicht gefunden.

Podisma pedestris L. (*Pezotettix*). Im Rettenbachgraben, nicht
häufig.

Acrydium bipunctatum L. (*Tettix*). Nicht häufig.

Locustodea.

Leptophyes albovittata Koll. Die einzige Phaneropteride der Gegend
wie überhaupt die Gattung, nach ihrer vertikalen und horizon-
talen Verbreitung zu schließen, die wetterfesteste der ganzen
Unterfamilie zu sein scheint.

Tettigonia (Locusta) viridissima L. Nicht häufig.

T. (L.) cantans Fuessly. Ebenfalls nur in wenigen Exemplaren
gefunden.

Decticus verrucivorus L. Häufig, keine Beleg-Exemplare ge-
sammelt.

Platycleis brachyptera L. Die häufigste Laubheuschrecke im Gebiete,
auf Wiesen und niedrigem Gebüsch; mit hellgrünem, hell-
braunem, hellgelbem oder weißem Discus des Pronotums;
ein Exemplar mit vollkommen ausgebildeten Flugorganen
gefangen.

Pholidoptera cinerea L. (*Thamnotrizon*). Häufig.

Ph. (Th.) aptera Fabr. Ziemlich selten, wie *Podisma* erst von
400 oder 500 m an.

Gryllodea.

Gryllus campestris L.

(*Gryllotalpa vulgaris* Latr.) Kommt nach Mitteilung von Herrn
Oberlehrer Hippmann vor, von mir nicht gefunden.

II. Tal der Schneebergbahn (Strelzhof-Puchberg) und Hohe Wand.

Ich verdanke das meiste Material aus dieser Gegend Frau Grete Ferlesch in Wien, die die Freundlichkeit hatte, im Juli und August 1911 namentlich in Willendorf auf meine Bitte Orthopteren zu sammeln; einige Arten habe ich selbst in Puchberg und auf der Hohen Wand gesammelt (mit W. bezeichnet).

Dermaptera.

Forficula auricularia L. An der Kirche in Unter-Höflein (Kirchbühel) häufig.

Blattæformia.

Ectobius lapponicus L. Ein ♀ mit rotem Discus des Pronotums Hohe Wand (W.).

Aphlebia maculata Schreb. Ein ♂ aus Willendorf (Ostern).

Orthoptera.

Acridiodes.

Chorthippus (Stenobothrus) biguttulus L.

„ *viridulus* L.

„ *rufipes* Zett. Puchberg (W.)

„ *dorsatus* Zett.

„ *parallelus* Zett.

Euthystira brachyptera Ocsk. (Chrysochraon).

„ *dispar* Germ.

Gomphocerus rufus L. Hohe Wand.

„ *sibiricus* L. Sehr häufig auf der Hohen Wand auf einer großen Waldblöße zwischen Eicherthütte und Mirzwahütte (W.).

Psophus stridulus L.

Podisma alpina Koll. (Pezetettix). Hohe Wand (W.); auf derselben Waldblöße wie vorige Art, sehr häufig; auch zwischen Willendorf und Unter-Höflein.

Podisma pedestris L. Hohe Wand (W.).

Acrydium bipunctatum L. (Tettix).

Locustodes.

Leptophyes albovittata Koll.

Isophya pyrenaea (Camptaxipha). Hohe Wand, nicht selten (W.).

Polysarcus denticaudus Charp. (Orphania). Puchberg, ein ♀ auf Juniperus auf dem Wege nach Losenheim (W.).

Xiphidion fuscum Fabr. An einer kleinen sumpfigen Stelle am Bach zwischen Willendorf und Unter-Höflein, ziemlich selten und in der hohen Ufer-Vegetation schwer zu fangen.

Tettigonia (Locusta) viridissima L.

Platycleis grisea L. Auf einem trockenen, sonnigen, mit Föhren bestandenen Abhange nördlich von Willendorf.

Platycleis roeselii Hagenb. Auf niedrigen, krautigen Pflanzen am Bach, zwischen Willendorf und Unter-Höflein, nicht häufig.

Platycleis brachyptera L. Puchberg, nicht häufig (W.).

Pholidoptera cinerea L. (Thamnotrizon).

„ (Th.) aptera Fabr. Hohe Wand (W.).

Ephippiger vitium Serv. Auf Gebüsch bei Grünbach, am Fuße der Hohen Wand, nicht häufig (W.).

Grylloidea.

Nemobius sylvestris Fabr. In einem Föhrenwäldchen südlich von Willendorf, nicht selten.

III. Neumarkt (Steiermark).

Das Material wurde von Fräulein Elsa Wibiral in der zweiten Augusthälfte gesammelt; die Fundorte werden von der Sammlerin wie folgt beschrieben:

15. August: Neumarkt (nahe der Kärtner Grenze) 850 Meter.

Mooriges Ufer eines kleinen Sees, Urgebirge.

18. August: Schönanger bei Neumarkt. Waldwiese, 1350 Meter, Urgebirge.

24. August: Neumarkt, trockene Wiese, Urgebirge, 950 Meter.

26. August: Neumarkt, sehr trockene, felsige Wiese; Urgebirge, 930 Meter.

27. August: Neumarkt: 1. Stoppelfeld, Urgebirge, 930 Meter,

2. Sonniger Holzschlag, 950 Meter.

28. August: Waldschlucht mit kleinen Blößen. Urgebirge, 850 bis 950 Meter.

29. August: Neumarkt, sehr sonniger Fichtenwald, Urgebirge, 1100 Meter.

30. August: Neumarkt, Stoppelfeld, 1000 Meter.

Die den einzelnen Arten nachgestellten Zahlen bedeuten die vorstehend angegebenen Sammeltage.

Acridiodes.

- Chorthippus (Stenobothrus) lineatus Panz. 15., 18., 26., 30.
 „ biguttulus L. 26., 27. (Holzschlag), 28.
 „ apricarius L. 27. (Stoppelfeld).
 „ viridulus L. 24., 27., 28.
 „ dorsatus Zett. 15., 24., 30.
 „ parallelus Zett. 15., 18., 24., 26., 30.
 Euthystira brachyptera Ocsk. (Chrysochraon). 15., 26., 27. (Holzschlag) 30.
 Mecostethus grossus L. 15.
 Psophus stridulus L. 18.
 Podisma pedestris L. (Pezotettix). 27. (Holzschlag), 28., 29.
 Acrydium subulatum L. 27. (Stoppelfeld).

Locustodes.

- Tettigonia (Locusta) viridissima L. Nach Mitteilung der Sammlerin nur zweimal gesehen. Kein Beleg-Exemplar.
 Decticus verrucivorus L. 15., 27. (Stoppelfeld).
 Platycleis roeselii Hagenb. 27. (Stoppelfeld), 30.
 „ brachyptera L. 15., 27. (Holzschlag), 28., 29., 30.
 Pholidoptera cinerea L. (Thamnotrizon). 26., 27. (Holzschlag), 29.
 Ich verdanke Frl. Wibiral auch Orthopteren vom Reichenstein bei Vordernberg (12. September 1911), und zwar zwischen 1000 Meter und dem Gipfel; es handelt sich fast nur um Podisma alpina, nur ein Psophus stridulus L. ♂. — Vom Buchkogel bei Graz (600 Meter, 27. September 1911) stammen Calliptamus italicus L., Platycleis grisea Fabr. und Chorthippus biguttulus L., schließlich vom Plabutsch bei Graz (750 Meter, 9. Oktober 1911) Euthystira brachyptera Ocsk., Chorthippus biguttulus L., Psophus stridulus L., Acrydium bipunctatum L. und subulatum L., Platycleis grisea Fabr. und Pholidoptera cinerea L.

IV. Lofer (Salzburg) und Kaisergebirge (Tirol).

Das Material aus dieser Gegend verdanke ich Herrn Franz Raab, derzeit Assistenten am I. Zoologischen Institute der Uni-

versität Wien. Da aus Salzburg kaum viele genauere Fundortsangaben für Orthopteren vorliegen, so dürfte auch diese Liste eine willkommene Bereicherung unserer Kenntnisse über die Orthopterenfauna Österreichs vorstellen. Charakteristisch ist das Fehlen sämtlicher xerophiler Arten und die relativ große Anzahl von Gomphocerus-Arten. Auch die in Steiermark und Kärnten noch vertretene Leptophyes albivittata scheint mir zu fehlen, ebenso Arcyptera.

Dermaptera.

Forficula auricularia L. Lofer, 600 Meter (♂ ♀).

Blattæformia.

Blattella germanica L. Lofer.

Orthoptera.

Acridiidea.

Acrydium Kraussi Saulcy. Zwei Exemplare von Lofer, eines davon mit helllockergelber Färbung an Kopfoberseite, Pronotum und Oberseite der Hinterschenkel; zwei weitere vom Kaisergebirge (in etwa 1500 Meter Höhe gefangen, wie auch die übrigen vom selben Fundorte).

Chorthippus lineatus Panz. Lofer und Kaisergebirge. Analfeld der Vorderflügel grün, seltener bräunlichweiß oder grünlichweiß, dann die Pronotumkanten weiß gesäumt.

Ch. viridulus L. Bei weitem die häufigste Art der Gattung. Lofer.

Ch. apricarius L. Lofer, nur ein ♂.

Ch. biguttulus L. Anscheinend nicht häufig. Lofer u. Kaisergebirge.

Ch. parallelus Z. Lofer.

Gomphocerus sibiricus L. Kaisergebirge. Anscheinend nicht selten.

Gomph. rufus L. Lofer und Kaisergebirge. Die Endkeule der Antennen des ♂ sehr stark erweitert, an *antennatus* erinnernd.

♀ häufig mit hellgelbbrauner oder gelbweißer Färbung von Kopfoberseite, Pronotum-Discus und Analfeld der Vorderflügel (vergl. *Acrydium* von Lofer). Von Lofer nur ein ♀.

Gomph. maculatus Thunbg. Ein sehr kräftig gezeichnetes graues ♀ vom Kaisergebirge.

Psophus stridulus L. Lofer zwei ♂, zwei ♀.

Podisma alpina Koll. Lofer ein ♂.

Podisma pedestris L. Lofer zwei ♂, zwei ♀.

Locustodea.

- Pholidoptera aptera Fabr. Lofer, ein ♂.
 Phol. cinerea L. Lofer, ein ♀.
 Platycleis roeselii Hagenb. Lofer, zwei ♂♂.
 Plat. brachyptera L. Lofer, ein ♂.
 Decticus verrucivorus L. Lofer, ein ♂.
 Locusta cantans Fueßly. Lofer, ♂♀.

Gryllodea.

- Gryllotalpa vulgaris Latr. Lofer.

V. Möllbrücke (Kärnten).

Auch dieses Material verdanke ich Fräulein Elsa Wibiral, welche die Freundlichkeit hatte, in den Monaten Juli bis September 1910 in der Umgebung dieses Ortes (im nordwestlichen Teile Kärntens) für mich zu sammeln. Auffällig ist hier, wie in dem Neumarkter Materiale das vollständige Fehlen jeder Gomphoceris-Art, der Podisma alpina und die anscheinende Seltenheit des Acrydium bipunctatum, die der eifrigen und gewissenhaften Sammlerin gewiß nicht entgangen wären.

Die Fundorte sind nachstehend verzeichnet. Wo nichts anderes angegeben, ist die Umgebung von Möllbrücke zu verstehen, fast alles ist Urgebirge, andernfalls ist ein Vermerk gegeben.

15. Juli: Wiese.
 17. Juli: Weißensee, trockene Wiese, 1000 Meter (Kalk).
 21. Juli: Moorige Wiese, 650 Meter.
 22. Juli: Getreidefeld, 530 Meter.
 28. Juli: Trockene Wiese am Südufer der Drau. (Kalk).
 29. Juli: Sonnige Wiese am nördlichen Drau-Ufer.
 31. Juli: Lichtung im Auwald, 540 Meter.

Trockener Hang (Busch und Wiese) 560 Meter.

- 8., 9. August: Trockene Wiese am Brennsee, südöstlich vom Millstätter-See, 750 Meter.
 16., 17. August: Iselsberg am Wege von Lienz nach Heiligenblut, 1200 Meter. (Alle Arten häufig auf nassen, wie auf trockenen Wiesen, nur Psophus auf nassen seltener).
 16. August: Iselsberg, 1200 Meter, trockene Wiese.
 18. August: Defregengebirge, nördlich vom Pustertal, 800 bis 1000 Meter.

20. August: Heller, trockener Wald, 600 Meter.
 22. August: Wiese.
 26. August: Sonnige Waldwiese, 600 Meter.
 26. August: Wiese, 540 Meter.
 4. September: Weißensee, nördlich vom Gailtal, 1000 Meter [Kalk] (Regenwetter).
 5. September: Wiese, 560 Meter.
 7. September: Gemähte Wiese, 560 Meter; Stoppelfeld, 560 Meter; lichter Wald, 600 Meter.
 12. September: Ganz kleine Blößen in hellem Nadelwald, 600 Meter. (Massenhaft Locusten, die sich aus den vor kurzem geschnittenen Feldern hinaufgerettet haben, ebenso wie die sonst nur in Stoppelfeldern zu findende kleine saarfärbige Heuschrecke mit der langen Schildschleppe [gemeint ist *Acrydium subulatum*]).
 14. September: Stoppelfeld, 560 Meter.
 15. September: Kleine Waldwiese, 600 Meter.

Acridiodes

- Acrydium* (*Tettix*) *Kraussi* Saulcy. 18. August.
 „ (*T.*) *subulatum* L. 7., 12. und 15. September.
Euthystira brachyptera Ocsk. 31. Juli, 16. und 17. August.
Chorthippus (*Stenobothrus*) *lineatus* Panz. 21. und 31. Juli, 4. September.
 **Chorthippus morio*. 16. und 17. August.
 „ *viridulus* L. 8., 9., 16., 17. und 18. August.
 * „ *apricarius* L. 5. und 7. September.
 „ *pullus* Phil. 22. August.
 „ *biguttulus* L. 31. Juli, 18. u. 26. August, 4., 5., 7., 12. und 14. September.
Chorthippus dorsatus Zett. 22. August, 5. und 7. September.
 „ *parallelus* Zett. 15., 17., 21., 22., 28., 29. u. 31. Juli, 16., 17., 22., 26. August und 4., 5., 7. und 14. September.
Arcyptera fusca Pall. (*Stethophyma*). 16. August.
Mecostethus grossus L. 27. Juli.
Parapleurus alliaceus Germ. 26. August, 5. und 7. September.
Oedipoda coerulescens L. 31. Juli und 18. August.
Psophus stridulus L. 17. Juli, 16., 17. und 18. August.
Podisma pedestris L. 16. und 19. August.

Locustodes

- Leptophyes albivittata* Koll. 5. und 7. September.

Tettigonia (Locusta) cantans Fuessly. 31. Juli, 16., 17. August, 5. und 12. September.

Tettigonia (L.) caudata Charp. 22 Juli.

„ (*L.*) *viridissima* L. 17. Juli (Larve; Bestimmung nicht sicher).

Pholidoptera (Thamnotrizon) cinerea L. 28., 29. und 31. Juli, 20. und 26. August und 5., 12. und 14. September.

Platycleis roeselii Hagenb. 17. und 28. Juli, 22. und 26. August und 4., 5. 7. und 14. September.

Plat. brachyptera L. 16. und 17. August.

Decticus verrucivorus L. 17. Juli, 22. August, 4. und 7. Sept.

Mit Ausnahme von *Chorthippus apricarius* und *morio* sind sämtliche Arten bereits in der guten Arbeit von R. Puschnig „Kärntische Orthopteren“ (in „Carinthia“ II, Nr. 5 und 6, 1896 S. A., pag. 1—20, verzeichnet; doch hat derselbe Autor diese beiden Arten in seiner größeren Arbeit „Beiträge zur Kenntnis der Orthopteren-Fauna von Kärnten“ (Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien 1910, S. A. p. 1—60) bereits angegeben, sodaß durch vorstehende kleine faunistische Zusammenstellung kein Zuwachs zur Orthopteren-Fauna des Landes nachgewiesen wird. Da aber die obigen Fundorte von Puschnig nicht genannt werden, so ist der Beitrag, auch durch die genauen Fundortsangaben, wohl nicht ohne Interesse.

VI. Wippach (Krain).

Herr Dr. Franz Maidl sammelte hier auf meine Bitte eine Anzahl von Orthopteren, von denen die meisten in der Arbeit von Krauss „Die Orthopteren-Fauna Istriens“ (SB. Ak. Wiss. Wien LXXVIII. 1878), in welcher nach den Sammlungen von Mann auch Orthopteren aus Wippach verzeichnet sind, nicht erwähnt erscheinen. Von ihnen sind einige südliche Arten von größerem Interesse:

Ectobius lividus L. (♂) 11. Juli 11.

Chorthippus miniatus Charp. (♂) 11. Juli 11.

„ *bicolor* Charp. (♀) 11. Juli 11.

Pelecycleis (Platyphyma) giornae Rossi. Bereits von Mann bei Wippach gefunden. 8. September 09.

Barbitistes ocskayi Charp. Zwei ♂♂, 11. Juli 11.

Leptophyes laticauda Friv. Zwei ♀♀ Larven. Breite (Höhe) der Legeröhre nur zwei Drittel von der Länge des Pronothums betragend. Länge der Legeröhre des größeren Tieres 9 mm.

Xiphidion fuscum Fabr. 8. September 09 ein ♂.

Conocephalus nitidulus Scop. (*mandibularis* Charp.). 8. Sept. 09 ein ♀.

Platycleis grisea Fab. Ein ♀ 11. Juli 11.

Pholidoptera femorata Fieb. Durch folgende Merkmale von der Beschreibung bei Redtenbacher scharf geschieden: Cerci des ♂ nahe der Basis gezähnt, Analsegment seicht, aber deutlich dreieckig ausgeschnitten. Hinterrand des Pronotums kann als abgestutzt bezeichnet werden. Länge 21·5—23 mm; Pronotum 8, Elytren 7, Hinterschenkel 23·5 mm, 11. Juli 11 2 ♂. Vielleicht besondere Art, der auch ein ♂ von Monfalcone, das ganz mit diesem übereinstimmt, aber viel heller (gelbbraun) ist, zuzurechnen ist. *Ph. femorata* scheint aber jedenfalls sehr in der Größe zu variieren, da ich Exemplare von Konstantinopel (leg. Werner) und von Vela Ucka (Monte Maggiore, leg. Ginzberger) besitze, die kaum größer sind, als *Ph. fallax*.

Ephippiger limbatus Fisch. Ein ♀ Larve; 11. Juli 11.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Werner Franz Josef Maria

Artikel/Article: [Weitere Beiträge zur Orthopteren-Faunistik Österreichs. 169-178](#)